

Sitzungsniederschrift

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, den 29.01.2018 im Rathaus Kremmen, großer Ratssaal, Eingang Mühlenstraße 1, um 19:00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Vorsitzender
Ganschow, Margarete	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Rasenack, Björn	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Baathe, Klaus	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	entschuldigt
Brenning, Joachim	entschuldigt

b) Protokollführung

Süß, Carola

c) Gäste/Verwaltung

Bürgermeister, Herr Busse

d) Presse

1 Vertreter der Presse

e) Bürger

1 Bürger

Die Mitglieder wurden durch Einladung vom 19.01.2018 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Bestätigte Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Abwägung der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den vorzeitigen B-Plan Nr. 60 „Ziegeleiweg“
6. Beratung: Satzungsbeschluss für den vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 60 „Ziegeleiweg“
7. Beratung: Rechtliche Überprüfung des Kita-Vertrages Oberhavel – Antrag der Fraktion UWG / LGU an die SVV -
8. Beratung: Straßenausbaubeiträge abschaffen – Antrag der Fraktion UWG / LGU an die SVV -
9. Beratung: 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Kremmen – Antrag der Fraktion UWG / LGU an die SSV -

10. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Beratung: Erwerb von Waldflächen in der Gemarkung Kremmen
3. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Ortsbeiratssitzung am 29.01.2018	Abstimmungs-Ergebnis		
		Ja	nein	Enth.
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.			
2.	Protokollbesprechung Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll. Hinsichtlich der Verteilung der noch vorhandenen Mittel aus dem Bürgerhaushalt wurde informiert, dass alle Vorschläge umgesetzt wurden. Frau Sommer fragt an, ob hinsichtlich ihrer Fragestellungen in der letzten Sitzung nähere Informationen vorliegen. Es geht um die Kostenposition für das Klubhaus, hier war nur ein Gesamtbetrag ersichtlich. Außerdem hatte sie angefragt, wie die Zuordnung von Altbau und Neubau erfolgt. Zu beiden Fragestellungen gibt es noch keine Antwort.			
3.	Einwohnerfragestunde Keine Wortmeldungen			
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung keine			
5.	Beratung: Abwägung der erneuten Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauBG sowie der betroffenen Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauBG für den vorzeitigen B-Plan Nr. 60 „Ziegeleiweg“			
6.	Beratung: Satzungsbeschluss für den vorzeitigen Bebauungsplan Nr. 60 „Ziegeleiweg“ Hinsichtlich der Befangenheit zu den Tagesordnungspunkten 5			

	<p>und 6 von Herrn Rasenack verneint dieser diese. Herr Brunner und Herr Baathe als Randanlieger verneinen ebenfalls eine Befangenheit.</p> <p>Die Unterlagen liegen den Mitgliedern vor.</p> <p>Frau Gebauer merkt an, dass die Gebäudehöhe für die Blöcke mit max. 12 m und damit dreigeschossig angegeben ist. Damit wären diese Gebäude höher als die vorhandenen Gebäude. Das war so nicht gewollt, die Gebäude sollten max. 9 m hoch sein. Außerdem hat sie zur Regenentwässerung in den Unterlagen nichts gefunden.</p> <p>Herr Brunner hat die Unterlagen am Freitag erhalten und jetzt soll der bisherige B-Plan aufgehoben und durch diesen ersetzt werden. Das ist ihm viel zu kurzfristig. Im B-Plan sind noch drei Eichen verankert, die jedoch bereits im März gefällt worden sind. Außerdem sind Nussbäume entfernt wurden, die lt. Baumschutzsatzung nicht hätten gefällt werden dürfen.</p> <p>Die Stadt wird aufgefordert, den Sachverhalt zu prüfen und ggf. weiter zu verfolgen.</p> <p>Herr Brunner sieht Probleme bei der Regenentwässerung. Regenwasser wird mit den aufgeführten Maßnahmen nicht richtig versickern können und auf die Grundstücke laufen. Wie bereits angeregt, sollte die Regenentwässerung fortgeführt werden bis zum Thomas-Müntzer-Weg.</p> <p>Herr Rasenack versteht nicht so ganz die Regelungen zur Bebauung der Grundstücke mit z.B. Carports oder Garagen hinsichtlich der Versickerung von Regenwasser.</p> <p>Herr Busse kann die Fragen im Einzelnen spontan nicht beantworten. Hier hätte die Bauamtsleiterin mit eingeladen werden sollen. Er verweist jedoch darauf, dass, wenn am Donnerstag kein entsprechender Beschluss gefasst wird, der Investor abspringen wird. Es gibt noch einen notariell bestätigten Erschließungsplan, in dem insbesondere die Frage der Straßenentwässerung und auch die Höhe der Gebäude geregelt sind.</p> <p>Die angesprochenen Punkte sollten geklärt und die Ortsbeiratsmitglieder informiert werden.</p> <p>Bei der Tagung des Bauausschusses sollten diese Fragen angesprochen werden. Herr Busse wird gebeten, Frau Tamm zu informieren und sie zu bitten, den Erschließungsplan mitzubringen.</p> <p>Beschluss:</p>			
7.	<p>Beratung: Rechtliche Überprüfung des Kita-Vertrages Oberhavel – Antrag der Fraktion UWG /LGU an die SVV –</p>			

	<p>Die Problembeschreibung liegt den Mitgliedern vor. Frau Gebauer erläutert dazu, dass es seit 2004 die jetzige Regelung gibt. Im § 12 Abs. 1 des Kita-Gesetzes ist geregelt, dass die Aufgaben der Kindertagesbetreuung Aufgabe des Landkreises ist und diese an die Kommunen delegiert werden können. Seit 2004 gibt es diverse Änderungen der Rechtsprechung und Urteile zur Bedarfsplanung. Diese ist nicht delegierbar an die Kommunen. Es sollte eine externe und unabhängige rechtliche Überprüfung erfolgen. Auch hinsichtlich der vom Bund für Investitionen gezahlte Zuschüsse. Dafür ist zwingend erforderlich, dass der Kreis eine eigene Bedarfsplanung besitzt. Dies wurde jedoch an die Kommunen delegiert.</p> <p>Auch Herr Brunner hält eine Überprüfung für sinnvoll. Seiner Meinung nach sollten die Kommunen, die diese Aufgaben übernommen haben, auch die finanziellen Mittel dafür erhalten.</p> <p>Beschluß:</p>	7		
8.	<p>Beratung: Straßenbaubeiträge abschaffen – Antrag der Fraktion UWG /LGU an die SVV -</p> <p>Frau Gebauer erklärt zu diesem Antrag, dass Anlass die Tatsache ist, dass es in der Vergangenheit dazu gekommen ist, dass notwendig auszubauende Straßen nicht realisiert werden konnten, da die Höhe der Kosten für die Anlieger unzumutbar gewesen wäre. Der Titel des Antrages ist hier nicht ganz korrekt, es geht nicht um die generelle Abschaffung der Beteiligung durch die Anwohner, sondern lediglich um die Möglichkeit der Kommunen, über die Höhe der Beteiligung der Anwohner zu entscheiden.</p> <p>Herr Brunner befürwortet eine größere Befugnis für die Kommunen.</p> <p>Beschluß:</p>	6		1
9.	<p>Beratung: 1. Änderungssatzung zur Satzung zum Bürgerhaushalt der Stadt Kremmen – Antrag der Fraktion UWG / LGU – Ortsvorsteher Kremmen an die SSV -</p> <p>Die Eckpunkte wurden bereits auf der letzten Ortsbeiratssitzung besprochen. Diese Punkte wurden in Textform zusammengefasst.</p> <p>Frau Sommer bittet in diesem Zusammenhang Herrn Busse, die realisierten Maßnahmen aus 2017 öffentlich darzustellen. Hier könnte mit einem Bild und Beschreibung der Maßnahme eine Information an die Bürger gegeben und gleichzeitig Werbung für 2018 gemacht werden.</p> <p>Der Pressevertreter wird gebeten, hier hinsichtlich der Bekanntmachung zu unterstützen. Bis zum 28.02. können Vorschläge und Anträge eingereicht werden.</p> <p>Beschluss:</p>	7		

10.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Koop schlägt vor, auch in 2018 wieder das bewährte Osterfeuer durchzuführen. Außerdem schlägt er vor, ein altes Fest wieder aufleben zu lassen, und zwar das Neptunfest, Zusammenarbeit mit dem Anglerverein und dem Kremmener See. Evtl. könnte ein Bootskorso organisiert werden unter Einbindung der privaten Bootsbesitzer.</p> <p>Herr Koop bittet ausdrücklich um Unterstützung aller Mitglieder bei der Organisation und Durchführung der Feste.</p> <p>Frau Sommer befürwortet die Veranstaltungen unter Einbeziehung des Jugendklubs und der Lodge für das Neptunfest und Durchführung in den Sommerferien.</p> <p>Die Durchführung der Veranstaltungen wird von allen Mitgliedern befürwortet.</p> <p>Das Osterfeuer sollte für den Donnerstag vor Ostern geplant werden, da am Ostersonntag die Bluesnacht stattfindet.</p> <p>Herr Koop informiert, dass es einen Antrag vom Förderverein der Schule zur Finanzierung von Sitztraversen in der 1. Etage der Schule gibt. Diese Sitztraversen existieren bereits im Eingangsbereich. Es geht um zwei Vierer-, acht Dreivarianten und um 2 Tische für insgesamt ca. 3.000,00 €.</p> <p>Herr Koop informiert über eine Spende an den Märkischen Sozialverein in Höhe von 300,00 € für das Frauenhaus. Anlass war eine Berichterstattung, dass ein defekter Herd nicht ersetzt werden konnte, da die finanziellen Mittel dazu fehlen. Dazu gibt es ein Dankeschön-Schreiben des Märkischen Sozialvereins.</p> <p>Herr Koop führt aus, dass der Vorschlag des Ortsbeirates zur Laudatio im Rahmen der Auszeichnung auf dem Stadtempfang nicht berücksichtigt wurde. Die Laudatio wird leider von einer anderen Person gehalten.</p> <p>Dazu erklärt Herr Busse, dass es bereits im Vorfeld Gespräche mit Frau Neumann-Hannebauer gegeben hat und diese deshalb die Laudatio hält.</p> <p>Die Mitglieder des Ortsbeirates können diese Entscheidung nicht nachvollziehen.</p> <p>Frau Ganschow fragt an, ob es bereits Informationen zu den Brücken über den Ruppiner Kanal gibt.</p> <p>Es erfolgt dazu eine Anfrage.</p> <p>Frau Gebauer fragt nach dem Stand zur Entschärfung der Kurve in der Berliner Straße auf der Grundlage der Empfehlung beim Vor-Ort-Termin.</p> <p>Herr Busse teilt dazu mit, dass es eine Begehung gemeinsam mit dem Denkmalschutz, dem Landesstraßenamt, der OVG und der</p>			
-----	--	--	--	--

	<p>verkehrsrechtlichen Behörde gegeben hat. Es wurde festgelegt, dass der Bus ab 01.08. (evtl. auch früher) eine andere Strecke fahren wird. Außerdem wird es testweise für ein halbes Jahr eine weitere Bushaltestelle am Scheunenviertel geben. Ein Antrag für ein Parkverbot im Kurvenbereich wurde abgelehnt, da dort ein generelles Parkverbot gilt.</p> <p>Weiterhin informiert Herr Busse, dass auf Grund des Unfalls mit einem Kind, die Bushaltestelle an der Schule zum Eingang der Schule verlegt wurde. Außerdem wurde ein Antrag auf Einrichtung einer 30 km/Zone gestellt.</p> <p>Frau Gebauer fragt nach dem Stand der Realisierung des überdachten Fahrradplatzes an der Schule. Laut Herrn Busse wird diese in den Ferien geliefert.</p> <p>Frau Gebauer fragt an, wann mit den Arbeiten am Friedhof begonnen wird. Herr Busse teilt dazu mit, dass die Arbeiten in der KW 6/7 beginnen werden.</p> <p>Frau Gebauer fragt nach dem Stand des abgelagerten Mülls am Bahnhof. Herr Koop hat vom Landkreis die Aussage, dass es sich hier um ungefährliche Stoffe handelt. Dies wird jedoch bezweifelt, zumal unter dem Erdwall weitere Stoffe lagern. Der Vorgang liegt allerdings nicht mehr in Verantwortung der Stadt.</p> <p>Herr Rasenack kritisiert den Zustand der Fläche zwischen Tankstelle und Schloßdamm. Herr Brunner hat bereits mit dem Pächter gesprochen, die Fläche ordnungsgemäß herzurichten.</p> <p>Frau Sommer informiert über ein Sportfest des Kremmener Sportvereins am 17.03. zwischen 15:00 bis 18:00 Uhr. Sie bittet darum, diese Information auch an die Asylbewerber zu geben.</p>			
--	--	--	--	--

